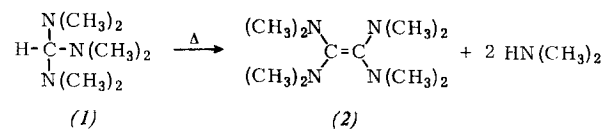


Rückfluß erhitzt. Dabei entsteht mit 80 % Ausbeute Tetra-(dimethylamino)-äthylen (2), das man durch Destillation reinigt.



Die Verbindung (2) wurde erstmals von *Pruett* et al. aus Tri-fluorchloräthylen mit Dimethylamin synthetisiert (Ausbeute

54 %) [2]. Sie entsteht auch bei der thermischen Zersetzung von Aminalestern [3]. Die für dieses Verfahren angegebenen Ausbeuten sind nur gering.

Eingegangen am 15. August 1966 [Z 311]

[1] *H. Bredereck, F. Effenberger* u. *Th. Brendle*, *Angew. Chem.* 78, 147 (1966); *Angew. Chem. internat. Edit.* 5, 132 (1966).

[2] *R. L. Pruett* et al., *J. Amer. chem. Soc.* 72, 3646 (1950).

[3] *H. E. Winberg* et al., *J. Amer. chem. Soc.* 87, 2055 (1965); US-Pat. 3239534 (8. März 1966).

Eine neue Synthese von Tetra-(dimethylamino)-äthylen

Von Prof. Dr. H. Bredereck, Dr. F. Effenberger und
cand. chem. H. J. Bredereck

Institut für Organische Chemie,
Technische Hochschule Stuttgart

Trisdimethylaminomethan (1) konnten wir aus Tetramethylformamidiniumsalzen mit Alkalimetalldimethylamiden darstellen [1]. Wir haben nun gefunden, daß (1) leicht Dimethylamin absplaltet, wenn man es unter Stickstoff 2 Std. unter